

DMG SL1

LICHT/BEGRIFFE

DMG SL1: Kompakte LED-Studioleuchte von DMG LUMIÈRE mit tageslichtweißem Licht — beliebte Keylight-Option für Interviews und Porträts.

Technische Details Die SL1 basiert auf 504 hochwertigen LEDs (384 Vollspektrum-LEDs plus 120 RGB-LEDs) mit einem CRI-Wert von 96+ und TLCI von 98+. Die Farbwiedergabe erfolgt über 16-Bit-Verarbeitung mit einer Dimmung von 0,1% bis 100% in 0,1%-Schritten. Das Gerät verfügt über DMX512-Steuerung, drahtlose App-Kontrolle via Bluetooth und einen integrierten 2,4-GHz-Funkempfänger für das DMG-Ecosystem. Der Abstrahlwinkel beträgt standardmäßig 55°, lässt sich aber durch die Switch-Aufsätze auf 25° (Spot) oder 110° (Wide) anpassen. Die Betriebstemperatur liegt zwischen -20°C und +45°C, das Aluminiumgehäuse ist nach IP54 gegen Staub und Spritzwasser geschützt.

Geschichte & Entwicklung DMG Lumière führte die SL1 im März 2019 als Einstiegsmodell der Switch-Serie ein, nachdem das italienische Unternehmen bereits seit 2016 mit größeren Broadcast-Panels erfolgreich war. Die Entwicklung fokussierte sich auf maximale Portabilität ohne Qualitätsverluste, inspiriert durch Feedback von Documentary-Kameraleuten und Streamern. 2021 folgte ein Firmware-Update mit erweiterten Effekt-Modi, 2022 die Integration in das DMG-Mix-Ecosystem für synchronized Multi-Light-Setups. Seit 2023 wird eine SL1+ mit erhöhter Lichtausbeute (15.200 Lux) angeboten.

Praxiseinsatz im Film Die SL1 etablierte sich schnell als Standard-Ausstattung für mobile Produktionen und Interview-Setups. Bei der Netflix-Serie "Lupin" (2021) nutzte DoP Martial Schmetz mehrere SL1-Units als versteckte Akzentlichter in den Louvre-Sequenzen, da ihre kompakte Bauform unauffällige Platzierung ermöglichte. Die RGB-Funktion macht sie besonders wertvoll für Colour-Grading am Set und praktische Lichteffekte. Typische Workflows umfassen den Einsatz als Key Light bei Close-ups (mit Softbox-Aufsatz), als Background-Light für Farbakzente oder in 3-4er-Gruppen für größere Flächen. Der Hauptvorteil liegt in der sofortigen Einsatzbereitschaft ohne Verkabelung, Nachteile sind die begrenzte Lichtleistung bei größeren Distanzen und die 90-minütige Akkulaufzeit bei Volleistung.

Vergleich & Alternativen Die SL1 konkurriert direkt mit der Aputure MC (kleinere Bauform, weniger Leistung) und der Litepanels Gemini 1x1 (höhere Leistung, weniger mobil). Das magnetische Switch-System unterscheidet sie von den meisten Mitbewerbern, die auf Schraubverbindungen setzen. Für höhere Lichtleistung bietet DMG die SL1+ oder die größere Maxi Switch an, für ultra-kompakte Einsätze die Mini Mix. Studios verwenden häufig die SL1 als mobile Ergänzung zu fest installierten Tungsten- oder HMI-Setups, während Independent-Produktionen sie oft als primäre Lichtquelle einsetzen.